

Kunst im Garten

1.8.2017

Wein, Handwerk und Musik: Das Ehepaar Dittert lädt zu einem Ausstellermarkt auf dem eigenen Grundstück ein

VON ANNE BRINKMANN-THIES

BENNIGSEN. „Das ist ein Volltreffer“, sagte Thomas Dittert mit Blick auf die zahlreichen Besucher und das traumhafte Wetter. Grund für seine Freude war das 13. Sommerfest in Garten und Scheune von ihm und seiner Frau Elke Thielmann-Dittert. Mehr als hundert Besucher waren gekommen, um unter dem Motto „Wein-Kunst-Handwerk-Musik“ bei den insgesamt 23 Ausstellern zu stöbern.

Mit dem Angebot aus Kunst, Musik und Genuss hatte das Ehepaar noch mehr Gäste als in den Vorjahren auf sein Grundstück gelockt. So viele, dass die beiden zwischendurch noch rasch Kuchen nachbacken mussten: „Die 45 Torten waren um 16 Uhr aus“, sagte Dittert schmunzelnd.

Die Gäste aus nah und fern schlenderten entlang der



← Margit Jakob (links) zeigt ihre Ketten mit kunstvollen Anhängern aus Ton.

→ Der Saxofonist Hartmut Brandt spielt entspannten Jazz.

FOTOS:
BRINKMANN-THIES



Stände mit handgemachter Mode von Kerstin Bodirsky oder bestaunten die Objekte aus Ton, die die Lüderserin Margit Jakob gestaltet. Mit seinen Marmorskulpturen war Jürgen Bober erstmals in Bennigsen vertreten.

„Rund 100 Arbeitsstunden stecken in den Objekten“, berichtete er. Sowohl die Kunst

des Papierfaltens als auch die Töpferarbeiten konnten die Besucher am Stand der Kunst-Werkstatt AuE aus Hannover erleben: In der Tagewerkstatt können Menschen mit psychischen Problemen künstlerisch tätig werden. „Wir zeigen einen Querschnitt aus unseren Angeboten“, berichtete Mitarbeiterin

Claudia Edenhauzen. An anderer Stelle zeigte der Maler Alireza Omumi seine Acryl-Bilder mit Motiven aus der Landeshauptstadt.

Aus Alfeld kam die Kunstschmiedin Kiki Sting, die diverse Skulpturen wie etwa Windschwinger, mitgebracht hatte. „Es ist toll, die Objekte in einem privaten Garten zei-

gen zu können. Die Menschen kennen sich hier und verweilen“, sagte die Alfelderin. Und tatsächlich: Die Besucher blieben teils mehrere Stunden in Garten und Scheune, um sich umzuschauen und um zu klönen.

Für eine entspannte Atmosphäre sorgten gleich zwei Ensembles: Der „Blue Moon“-Musiker und Saxofonist Hartmut Brandt, der die Dittersche Feste vom ersten Tag an begleitet, sorgte einmal mehr für entspannten Jazz, während die Gruppe „Sixpack“ irisches Flair an den Süllberg holte. Derweil stärkten sich die Gäste bei Leckerem vom Grill, das der Bennigser Peter Paasch auf den Punkt servierte oder probierten die Weine, die Elvira und Wolfgang Reimnitz ausschenkten. Und dann waren da ja noch die Torten, die den Ditterts nahezu aus den Händen gerissen wurden.